

Windreich AG
Konzernlagebericht zum 31.12.2011

1. Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2011 trugen neben der Muttergesellschaft Windreich AG die nachfolgenden Tochterunternehmen zum Konzernergebnis der Windreich AG mit Sitz in Wolfschlügen bei.

In den Vollkonsolidierungskreis sind im Einzelnen folgende Gesellschaften mit einbezogen,

Deutschland

- WKU Windkraft Union AG, Wolfschlügen
(bis zur Umfirmierung am 21.02.2011 GmbH)
- WKU Service GmbH, Wolfschlügen
- NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH, Wolfschlügen
- Wetfeet GmbH, Wolfschlügen
- FC Windenergy GmbH, Wolfschlügen
- NATENCO Windkraftanlagen GmbH, Wolfschlügen
- FC Windpark Betriebsgesellschaft GmbH, Wolfschlügen
- British Wind Energy GmbH, Wolfschlügen
- Austergrund GmbH, Wolfschlügen (ehem. Global Wind Support GmbH, Bremen)
- NAWIO GmbH, Wolfschlügen (Helikopternavigationssysteme)
- Teckwind I GmbH, Wolfschlügen (ehem. WKU Service GmbH)
- Teckwind II GmbH, Wolfschlügen (ehem. NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH)
- Teckwind III GmbH, Wolfschlügen
- Teckwind IV GmbH, Wolfschlügen
- Teckwind V GmbH, Wolfschlügen

USA

- Natenco LLC, Wilmington/Delaware (USA)

Die Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfschlugen, wird wegen Veräußerungsabsicht nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Weiterhin als assoziierte Unternehmen gelten die Unternehmen

- Moving Terrain Air Navigation Systems AG, Sulzberg
- SüdwestWind GmbH, Bonlanden

Die übrigen Tochtergesellschaften sind einzeln und zusammen betrachtet von untergeordneter Bedeutung bzw. es wird kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt, so dass sie nur mit Ihrem Beteiligungsbuchwert im Konzernabschluss Berücksichtigung finden. Zur Erhöhung der Transparenz wurden zu einzelnen (wesentlichen) Positionen Angaben zu nahestehenden Unternehmen gemacht. Als nahestehende Unternehmen werden Unternehmen definiert, die zu 100% unmittelbar oder mittelbar von Herrn Dipl. Wirt. Ing. (FH) Willi Balz, dem Alleinaktionär der Windreich AG, kontrolliert werden und die nicht zum Windreich Konzern gehören.

2. Geschäftspolitische Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2011 konnte man trotz der Staatsschuldenkrisen verschiedener Länder national und international auf weiteres, jedoch verlangsamtes Wirtschaftswachstum blicken. In Deutschland lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß IWF 3,1% über dem Vorjahreswert. Basis für dieses Wachstum war unter anderem der Export – traditionell der Motor der deutschen Konjunktur.

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Wirtschaftspolitisches Ziel der Bundesrepublik Deutschland ist es, zu einer der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften mit wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau zu werden. Bis 2020 ist eine signifikante Reduzierung der Treibhausgase das ehrgeizige Ziel.

Das Konzept zeigt die langfristige Strategie für die künftige Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland auf. Die tragende Säule hierbei ist der Ausbau von erneuerbaren Energien für die zukünftige Energieversorgung mit einer künftigen, dem Ausbau der erneuerbaren Energien angepassten, leistungsfähigen Netzinfrastruktur für Strom.

Dabei kommt der Windkraft, insbesondere der Windkraft auf See (Offshore), eine hohe Bedeutung zu. Dieses Vorhaben wird durch umfangreiche Förderprogramme unterstützt.

Der vollständige Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland läuft: acht Kernkraftwerke wurden bereits im Jahr 2011 endgültig vom Netz genommen. Die hierdurch entstandene Stromlücke macht ca. 16 Offshore Windparks erforderlich. Für die übrigen deutschen Kernkraftwerke wurden verbindliche Abschaltzeitpunkte festgelegt, was den Bedarf an Offshore Windparks auch künftig sichert.

Mit dem verabschiedeten Energiekonzept zeigt die Bundesregierung, dass sie gewillt ist, eine zukunftsorientierte, klimafreundliche, nachhaltige und vor allem sichere Energieversorgung für die Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen.

Die Grundlage und Sicherstellung dieser ehrgeizigen Ziele ist das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG). Im EEG des Jahres 2009 garantiert die Bundesregierung Anfangsvergütungen für Offshore-Windparks von 13,0 Cent je Kilowattstunde (kWh) sowie bei Errichtung vor dem

31.12.2015 einen zusätzlichen Sprinter-Bonus von weiteren 2,0 Cent pro kWh auf die Anfangsvergütung. Im EEG des Jahres 2012 wurden grundsätzliche Rahmenbedingungen in unterschiedlichen Bereichen angepasst. Während die Vergütung für Photovoltaik endlich auf ein vertretbares Maß reduziert wurde, haben sich die Bedingungen für Windenergie erneut verbessert. Unterm Strich ist Windenergie weiterhin neben Wasserkraft mit Abstand die günstigste erneuerbare Energiequelle und vor allem aber im Unterschied zu Wasserkraft noch in erheblichem Umfang ausbaubar. Bei allen drei von Windreich entwickelten und zwischenzeitlich genehmigten Nordsee Projekten konnte eine Einspeisevergütung von 19,0 Cent je Kilowattstunde (kWh) gesichert werden. Alle drei Offshore Windparks der Windreich AG werden auch in den Genuss des 5 Mrd. € Paketes für die 10 Pionierprojekte kommen, welche jeweils eine 500 Mio. € Garantie der Bundesrepublik Deutschland, ausgereicht durch die KfW, erhalten. In diesem KfW Paket ist auch eine Cost Overrun Facility mit 100 Mio. € beinhaltet.

Die 2011 neu installierten Megawattzahlen untermauern eindrucksvoll die Stellung der Windenergie als die wichtigste Energiequelle der Zukunft. In Deutschland kamen im Jahr 2011 etwa 900 neue Onshore-Windkraftanlagen hinzu, davon konnten 95 Windkraftanlagen durch Repowering in Betrieb genommen werden. Die Spitzenposition konnte sich wie im Berichtsjahr das Land Niedersachsen mit in Summe aktuell 5.501 Windkraftanlagen, gefolgt von Brandenburg mit 3.053 Windkraftanlagen, sichern. Das Land Baden-Württemberg liegt mit rund 378 Windkraftanlagen auf dem 11. Platz. Insgesamt geht der Trend zu größeren Nabenhöhen und höherer Nennleistung. Im Offshore Bereich konnte der Pilotwindpark Alpha Ventus in der Deutschen Nordsee, trotz eines insgesamt schwachen Windjahres 2011, durch überragende Verfügbarkeit (97,5%) und beste Produktionsergebnisse (15% über Plan bzw. über Windgutachten) überzeugen. In Alpha Ventus kommen 6 x 5MW AREVA Anlagen zum Einsatz, die gleichen wie in den Windreich Offshore Projekten. Im Jahr 2011 wurde nur an drei Tagen kein Strom produziert. Damit ist bewiesen, dass Offshore Windenergie nahezu grundlastfähig ist.

2.1. Marktposition und Strategie

Die Windreich AG und ihre Tochtergesellschaften sind vorrangig im Projektgeschäft, im Vertrieb, der Finanzierung und in der Betriebsführung von Windkraftanlagen sowie der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks tätig. Das bisher dominierende Onshore-Geschäft, also die Errichtung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windkraftanlagen an Land, wird in den kommenden Jahren durch den Ausbau des Offshore-Geschäfts in der Deutschen Nordsee wesentlich ergänzt.

Das Offshore-Geschäft wird in der strategischen Ausrichtung der Windreich AG zukünftig eine dominierende Rolle einnehmen und angesichts des zu erwartenden Investitionsvolumens die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Windreich-Gruppe maßgeblich bestimmen.

Im Bereich Onshore liegt unser Hauptaugenmerk darauf, die erfolgreiche Entwicklung seit der Gründung der Windreich-Gruppe vor dreizehn Jahren fortzusetzen. Von Anfang an hat sich die Windreich-Gruppe im Zuge der allgemeinen Entwicklung der erneuerbaren Energien konsequent auf den Ausbau der Marktanteile im Bereich der Windenergie fokussiert. Die 2011 von der Bundesregierung eingeleitete Energiewende hat den Stellenwert der erneuerbaren Energien für die nachhaltige Energieversorgung in Deutschland nochmals markant erhöht. Insbesondere der Windenergie wird eine Schlüsselrolle beim Ausbau der erneuerbaren Energieträger zugeschrieben, was die Wachstumspotentiale der Windreich AG nochmals beträchtlich erweitert. Die Windreich-Gruppe ist bestrebt, die günstige Ausgangslage konsequent zu nutzen und den Ausbau der Marktanteile im Bereich der Windenergie voranzutreiben. Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen, verbunden mit dem zu erwartenden Ausweis zusätzlicher Vorranggebiete für den Bau von Windkraftanlagen, sehen wir gute Möglichkeiten, das Geschäft mit Onshore Windkraftanlagen kontinuierlich und ertragreich auszubauen.

Mehr als 1.000 Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von über 2.000 MW wurden von der Windreich und Ihren Beteiligungsunternehmen im Onshore-Bereich bislang gebaut, finanziert oder betrieben. Die Windreich-Gruppe hat sich dabei in den vergangenen dreizehn Jahren sehr viel Fachwissen und eine anerkannte Stellung im Markt erarbeitet. Dazu zählen zum Einen die Erfahrungen als Projektentwickler, Hersteller (über die Beteiligung an der Fuhrländer AG) und als Errichter von Windkraftanlagen; zum Anderen zeichnet sich das Dienstleistungsangebot der Windreich aber auch durch die Strukturierung komplexer Projektfinanzierungen und den erfolgreichen Vertrieb von Windparks aus. Abgerundet wird die Dienstleistungspalette mit dem Angebot einer umfassenden technischen und kaufmännischen Betriebsführung der Windkraftanlagen. Neben dem stetigen Ausbau der installierten Leistung liegt ein weiterer Schwerpunkt in der verstärkten Flächenakquise für die Erschließung geeigneter Standorte für künftige Windkraftanlagen. Mit mehr als 30 Grundstücksinhabern, darunter Landwirte, Waldwirte, große Handelsketten oder Vertreter der System-Gastronomie-Branche, wird aktuell über insgesamt 150 verschiedene Flächen verhandelt.

Neben dem deutschen Markt stellt die Erschließung des kanadischen Marktes ein weiteres wichtiges Standbein im Onshore-Segment dar. Im Geschäftsjahr 2011 konnte die Windreich-Gruppe mit dem Windpark Arthur den ersten kanadischen Windpark fertig stellen und in Betrieb nehmen. Die zehn Megawatt leistende Windfarm Arthur im Bundesstaat Ontario versorgt rund 20.000 Menschen mit umweltfreundlichem Strom und spart pro Jahr gegenüber einem herkömmlichen Kraftwerk über 20.000 Tonnen CO₂ ein. Die Überseeaktivitäten der Windreich-Gruppe sind in der NATENCO LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA und Kanada gebündelt. Neben der Windfarm Arthur arbeitet diese Gesellschaft aktuell an der Projektierung weiterer Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 80 Megawatt. Der gewonnene Erfahrungsschatz aus diesen Projekten in Kanada ebnet zusehends den Weg für weitere internationale Projekte.

Die Windreich-Gruppe baut den Onshore-Bereich konsequent weiter aus und wird sich in diesem Bereich sowohl kapazitätsseitig als auch hinsichtlich der Erschließung neuer Projektstandorte weiter verstärken. Neben Deutschland werden sich die Aktivitäten im Onshore-Geschäft auf die Märkte Österreich und Kanada konzentrieren.

Nachdem sich das Geschäftsfeld mit Onshore Windparks in den letzten zehn Jahren erfolgreich etabliert hat, hat inzwischen auch die Entwicklung des Offshore-Geschäfts bei der Entwicklung des Marktes für erneuerbare Energien stark an Gewicht gewonnen. Hinsichtlich der energiepolitischen Bedeutung und der finanziellen Implikation stößt man in diesem Segment in ganz neue Dimensionen vor, beherrscht diese aber auf Anhieb, wie das Projekt Global Tech I klar beweist. Für die Windreich-Gruppe spielt dieses Offshore Geschäft eine zunehmend dominante Rolle in der Geschäftsentwicklung. Ausgehend von den momentan verfügbaren Flächen in der Deutschen Nordsee hat sich die Windreich-Gruppe, gemessen an Studien des unabhängigen Instituts wind:research, rund 35% dieser Flächen direkt oder indirekt über Tochterunternehmen und Beteiligung bzw. Darlehensgewährungen gesichert. Unter den acht besten Offshore-Projekten befinden sich allein drei von Windreich entwickelte Projekte. Noch viel wichtiger ist für uns als technikgetriebene Ingenieure aber der erhebliche Vorsprung bei der Lösung von vielen Problemen, an denen andere scheitern, so zum Beispiel Korrosionsschutz, Errichtungsrisiko oder die tägliche Erreichbarkeit der Anlagen mit dem Hubschrauber. Auch in der konsequent risikoaversen Vertragsgestaltung zur Vermeidung von Schnittstellenrisiken konnten weltweit neue Maßstäbe gesetzt werden. Durch die tadellose Leistung der Windreich-Ingenieure stimmt auch bei hohen Volumen die Qualität. Dies hat sich in den vielen in 2011 gelaufenen Due Diligence Prozessen deutlich bestätigt.

Auch von Netzanbindungsproblemen sind wir, durch frühe Bundesnetzagenturzusagen, nicht betroffen. Unsere Kabel sind teilweise schon gelegt, oder kommen auf jeden Fall pünktlich, bei unserem Projekt MEG I sogar vor dem Windpark.

Das erste von uns initiierte Offshore Projekt Global Tech I, an welchem die Windreich AG ursprünglich 50% hielt, geht in allen Bereichen planmäßig voran. Die Anteile konnten bis auf 0,05% platziert werden (teilweise an nahestehende Unternehmen zur Vorbereitung der Projektpakete für einen institutionellen Großinvestor). Im vierten Quartal 2011 konnte mit dem erfolgreichen Abschluss der Projektfinanzierung ein zentraler Meilenstein für die Realisierung des Offshore-Parks erreicht werden. Insgesamt konnte ein Fremdfinanzierungsvolumen von € 1,047 Mrd. für die Projektfinanzierung erreicht werden. Damit ist es weltweit erstmals gelungen, ein 400-MW-Offshore-Projekt am Finanzmarkt zu platzieren. Von der international renommierten Fachzeitschrift Project Finance International (PFI) wurde das Projekt Global Tech I zum „Wind Deal of the Year“ gekürt. Dank dieses erreichten Meilensteins sind alle wesentlichen Voraussetzungen erfüllt, damit die Errichtungsphase beginnen kann und die ersten Anlagen dieses Offshore-Windparks wie geplant im Verlauf des Jahres 2012 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden können.

Parallel dazu konnte die Windreich AG im Geschäftsjahr 2011 weitere wichtige Projekte im Offshore-Segment substantiell voranbringen. Für das zweite Offshore-Projekt MEG I, das dem Windreich-Konzern zu 100 % gehört, wurden mit AREVA Wind GmbH Lieferverträge über 80 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse sowie ein Vollwartungs- und Service-Vertrag mit einer Laufzeit von 14 Jahren geschlossen. Ferner konnte mit der Firma Alstom ein Vertrag über die Errichtung eines Umspannwerks und mit der Firma AMBAU ein Kontrakt über die Lieferung von 80 Tripods abgeschlossen werden. Vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) erhielten wir inzwischen die Baufreigabe, und die Bundesnetzagentur erteilte die unbedingte Netzzusage, so dass einer planmäßigen Realisierung von MEG I nichts im Wege steht. Durch das Vorläuferprojekt Borkum West ist das Landanschlusskabel entgegen allen falschen Presseberichten sogar schon vor dem Windpark MEG I fertiggestellt und betriebsbereit. Der nächste Meilenstein ist das Financial Close, das wir für Ende 2012 anstreben. Die Errichtungsphase in der deutschen Nordsee beginnt voraussichtlich im zweiten Quartal 2013.

Weitere wichtige Erfolge im Offshore-Geschäft konnten wir mit dem Erwerb von zwei Pipeline-Projekten erzielen. Mit dem Projekt „Deutsche Bucht“ halten wir jetzt das dritte genehmigte Offshore-Projekt in der Deutschen Nordsee in unseren Büchern. Zudem haben wir unser Portfolio nochmals vergrößern können, indem wir mit dem Projekt „Austerngrund“ einen weiteren 400-MW-Windpark-Standort in der Deutschen Nordsee erworben haben.

Dank der rechtzeitigen Fokussierung auf die Offshore-Windparks in der Deutschen Nordsee verfügt die Windreich AG für alle drei genehmigten Parks über die unbedingte Netzzusage und damit den wichtigsten Schlüssel für eine planmäßige und erfolgreiche Erschließung. Insofern ist die Windreich AG von der aktuellen Diskussion um die Engpässe bei den Netzanschlüssen nicht betroffen und es werden für diese Offshore-Parks keine Verzögerungen erwartet.

Die u.a. aus Bondm Mitteln getätigten Investitionen in die Projekte in einer Größenordnung von knapp 100 Mio. Euro haben erhebliche stille Reserven von 585 Mio. Euro geschaffen. Die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der stillen Reserven liegt bei knapp 60%.

Auch auf der Unternehmensebene haben sich die Dinge erfreulich weiter entwickelt. Das externe Rating der Windreich-Gruppe wurde im Ratingverfahren 2012, trotz schwierigem Marktumfeld, unverändert mit einem BBB+ bestätigt. Wir haben zudem nach der erfolgreichen Platzierung der ersten Anleihe 2010 im Geschäftsjahr 2011 eine zweite Anleihe mit einem Volumen von 75 Mio. € aufgelegt, die auf hohe Nachfrage gestoßen ist und trotz der anspruchsvollen Bedingungen an den Finanzmärkten vollständig gezeichnet wurde.

2.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Windreich AG weist zum 31.12.2011 eine Gesamtleistung, definiert als Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge, in Höhe von 160,9 Mio. € aus, im Vergleich zu 150,2 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 7%. Zu diesem Erfolg tragen Onshore-Umsätze (Projektverkäufe, Betriebsführung, Stromerlöse) in Höhe von rund 87 Mio. € und Offshore-Umsätze (Verkäufe von Geschäftsanteilen am Offshore-Park Global Tech I, Erlöse aus Dienstleistungen bei der Projektentwicklung) in Höhe von 68,7 Mio. € bei. Es ist als erfreulich zu werten, dass die Offshore-Umsätze inzwischen deutlich zugelegt haben und bereits fast das Niveau der Onshore-Erlöse erreicht haben. Die gute Marktposition, ein positiver Branchentrend und ein hoher Bekanntheitsgrad der Windreich AG haben die an uns herangetragene Nachfrage deutlich erhöht.

2.3. Finanzierungsmaßnahmen

Die Windreich AG finanzierte sich im Geschäftsjahr 2011 u.a. aus den in 2010 und 2011 begebenen Anleihen (mit teilweisem Listing an der Stuttgarter Börse Bondm). Das im Zusammenhang mit der Anleihenfinanzierung durch Creditreform durchgeführte externe Rating der Windreich Gruppe wurde im Ratingverfahren im Mai 2012 mit BBB+ bestätigt.

Die börsennotierte Tranche der Anleihe 2010/2015 konnte Ende Februar 2011 mit 50 Mio. € vollständig platziert werden. Die nicht notierten Tranchen wurden im Umfang von 20 Mio. € vorzeitig zurückgekauft und befinden sich nun im Eigenbestand der Windreich Gruppe. Die Anleihe 2011/2016, aufgelegt mit einem prospektierten Emissionsvolumen von 75 Mio. €, war per Ende 2011 im Umfang von 56,93 Mio. € platziert. Das gesamte Emissionsvolumen der zwei noch ausstehenden Anleihen betrug somit am Bilanzstichtag 107,06 Mio. €. Per Ende Juni 2012 war schließlich auch die Anleihe 2011/2016 mit insgesamt 75 Mio. € voll platziert, das öffentliche Angebot wurde somit inzwischen geschlossen. Auch diese Platzierung erfolgte in Eigenregie.

Daneben bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Kreditinstituten und Sparkassen, bei denen laufende Kreditlinien im ungekündigten Verhältnis geführt werden. Eine Intensivierung der Geschäftsbeziehung erfolgte mit der Bank Sarasin AG, die die bereitgestellten Kreditlinien im Zusammenhang mit der Projektzunahme sukzessive ausgedehnt und die Finanzierung wichtiger Schlüsselprojekte übernommen hat.

Das im Zusammenhang mit dem Ausbau des Offshore-Geschäfts zu erwartende Umsatzwachstum wird liquiditätsmäßig in engem Zusammenhang mit der Projektfinanzierung gesteuert und überwacht, so dass eine Zahlungsbereitschaft und Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten gewährleistet werden kann.

2.4. Personal- und Sozialbereich

Die Windreich AG hat ihre Strukturen an das hohe Wachstum der Windreich Gruppe in 2011 angepasst. Die Holding bündelt die Abteilungen Personal, Recht, IT, Finanzen und Marketing in der Windreich AG. Die personelle Umsetzung erfolgte zum 01.01.2011, sodass nach der Strukturanpassung durchschnittlich 25 Mitarbeiter in der Holding beschäftigt sind. Aufgrund einer deutlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl stiegen die Personalkosten von 4,7 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2011 von 415,6 Mio. € Ende 2010 auf 599,6 Mio. €.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich um 62,1 Mio. € von 109,5 Mio. € auf 171,6 Mio. € erhöht. Dies resultiert ganz wesentlich aus der Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände um 34,2 Mio. auf 38,5 Mio. €, hauptsächlich durch Zukäufe von Projektrechten im Offshore-Geschäft. 2011 neu erworben wurden die Projektrechte „Deutsche Bucht“ und „Austerngrund“.

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 9,6 Mio. € ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und hier auf Investitionen in die Offshore-Projekte „Deutsche Bucht“ und „Austerngrund“ zurückzuführen. Das übrige Sachanlagevermögen ist nahezu unverändert. Den laufenden Zugängen standen hier in etwa in gleicher Höhe planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Bei den Finanzanlagen ergaben sich die wichtigsten Änderungen in der Position Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH (GT I). Die Verringerung dieser Position gegenüber dem Vorjahr um 11,9 Mio. € resultiert aus dem Buchwertabgang im Rahmen der Veräußerung nahezu aller Anteile, die zum Jahresende an nahestehende Unternehmen veräußert wurden. Durch den Zukauf von weiteren 8 % der Anteile an der GT I hatte sich die Position zunächst um 11,6 Mio. € erhöht. Zusätzlich hat sich die Position Wertpapiere um 29,7 Mio. € erhöht. Wesentlich sind hier die im Eigenbestand gehaltenen Anleihen der Windreich AG.

Das Umlaufvermögen hat sich deutlich von 302,5 Mio. € auf 412,3 Mio. € erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem wegen der Kaufpreisforderungen aus den Verkäufen der Windparks Hof, Arthur und Haller Heide an nahestehende Unternehmen angestiegen. Insgesamt ist in dieser Forderungsposition ein Anstieg um rund 53 Mio. € auf 81,8 Mio. € zu verzeichnen. Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen schlagen sich als Zugang im Wesentlichen die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf der Anteile an Global Tech I (an nahestehende Unternehmen) nieder. Es wurden Gobal Tech I-Anteile inkl. zugeordnete Gesellschafterdarlehen im Umfang von 68,3 Mio. € veräußert und angesichts der noch ausstehenden Zahlung als Kaufpreisforderung aktiviert.

3.2. Finanz- und Liquiditätslage

Das Eigenkapital liegt zum Bilanzstichtag bei 151,6 Mio. €. Der leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss ohne den auf andere Gesellschafter entfallende Verlust/Gewinn begründet.

Die Rückstellungen steigen leicht um 6,3 Mio. € auf 10,9 Mio. € an. Hier machen sich höhere Personalrückstellungen und Rückstellungen für Prozessrisiken bemerkbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nehmen aufgrund von Ablösungen deutlich von 156,6 Mio. € auf 113,9 Mio. € ab, während die Sonstigen Verbindlichkeiten markant von 21,5 Mio. € auf 163,4 Mio. € ansteigen. Letzteres hängt im Wesentlichen mit der Darlehensgewährung zweier institutioneller Investoren in Höhe von rund 87 Mio. € zusammen, sowie mit der Übernahme von Verbindlichkeiten im Rahmen der Windparkverkäufe Hof und Arthur und der Abwicklung des Projektrechtekaufs Austerngrund.

Die Finanzlage der Windreich Gruppe war bis zum dritten Quartal 2011 weitgehendst geordnet, im vierten Quartal jedoch sehr angespannt. Drohenden Liquiditätsengpässen konnte durch die

Vereinbarung von verlängerten Zahlungszielen und weiteren Sicherheitsgestellungen begegnet werden. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 11,4 Mio. €. Hiervon sind rund 8,9 Mio. € durch Sicherheiten gebunden. Die Finanzierung neuer Onshore-Projekte erfolgt planmäßig durch gezielte Projektfinanzierungen. Die Finanzlage in der Windreich Gruppe ist über den Bilanzstichtag hinaus aufgrund permanenter negativer Berichterstattung und den daraus resultierenden Verzögerungen beim Verkauf eines größeren Projektpaketes (On- und Offshore) an einen großen institutionellen Investor weiterhin sehr angespannt. Um diese Situation zu überbrücken hat Alleinaktionär Willi Balz bzw. ihm nahestehende Unternehmen dieses Projektpaket übernommen. Die Verhandlungen mit dem betroffenen Investor sind auf gutem Wege. Ihren Zahlungsverpflichtungen konnte die Gruppe aber nachkommen. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist unverändert negativ. Dem stehen seit dem Atomausstieg steigende Verkaufspreise gegenüber.

Die einzelnen Kredite und Kreditlinien waren am Bilanzstichtag ungekündigt und stehen der Windreich-Gruppe also voll zur Verfügung.

3.3 Ertragslage

Die Windreich-Gruppe schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 10 Mio. € ab. Dieser liegt deutlich über Vorjahresniveau.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis tragen die Onshore-Umsätze (Projektverkäufe, Betriebsführung, Stromerlöse) in Höhe von rund 87 Mio. € und die Offshore-Umsätze (Verkäufe von Geschäftsanteilen am Offshore-Park Global Tech I, Erlöse aus Dienstleistungen bei der Projektentwicklung) in Höhe von 68,7 Mio. € bei.

Der überwiegende Teil der Gesamtleistung wurde mit nahestehenden Unternehmen realisiert.

Während der Materialeinsatz sich leicht um 1,7 Mio. € auf 74,3 Mio. € reduzierte, stiegen die Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Zweck im Zuge des Ausbaus der Infrastruktur entsprechend an.

Infolge dessen sank das Betriebsergebnis leicht um 0,5 Mio. €.

Das Finanzergebnis blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Während sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 Mio. € verminderten, haben sich die Zinsaufwendungen gegenüber der Vorjahresperiode um 13,7 Mio. € erhöht. Aber auch die Zinserträge sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat leicht von 2,8 Mio. € auf 2,4 Mio. € abgenommen. Zusammen mit dem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, im Wesentlichen bestimmt durch die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 8,2 Mio. €, ergab sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 10 Mio. €.

3.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Wesentlichen aufgrund der Investition in Projektrechte sowie von Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen erhöht. Damit verbunden war eine deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten, was sich negativ auf die Eigenkapitalquote ausgewirkt hat. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist auch ursächlich für die Zunahme der Zinsaufwendungen.

Das positive Betriebsergebnis, welches zu einem nicht unbeträchtlichen Teil auf Veräußerungen an nahestehende Unternehmen beruht, ist mit 20,7 Mio. € (Vj. 21,2 Mio. €) positiv und überwiegt das negative Finanzergebnis, was in ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,4 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) und einen Konzernjahresüberschuss von rd. 10 Mio. € mündete.

4. Voraussichtliche Entwicklung unter Chancen/ Risikoabwägung

Allgemeine Faktoren

Für die Windreich-Gruppe ist es von großer Bedeutung, dass der inländische wie auch der internationale Windkraftmarkt politisch wie auch gesetzlich geeignete Rahmenbedingungen erhält, um neben einem starken Heimatmarkt auch die globalen Potentiale im Windenergiesektor systematisch erschließen zu können. Am deutschen Markt trägt die Novellierung des EEG 2011 hierzu bereits wesentlich bei.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in den betrieblichen Abläufen integriert. Risiken und Chancen werden bei der Windreich-Gruppe frühzeitig identifiziert und klassifiziert. Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Das Risiko wird nach Nennung von eventuell bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen angegeben. Die mögliche Schadenshöhe wird dem Eigenkapital und dem betrieblichen Ergebnis gegenübergestellt. Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden durch operative Maßnahmen begrenzt bzw. wird durch bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Gesamtverantwortung für das konzernübergreifende Risikomanagement einschließlich der Finanzen trägt der Finanzvorstand der Windreich AG. Er legt Regeln und Mindeststandards fest und definiert Obergrenzen für die aggregierten Markt- und Kreditrisiken. Zudem entscheidet er über alle Transaktionen, die Risiken mit sich bringen können.

Die Organisation des Risikomanagements (Finanzen) wurde 2011 in den Bereichen Kontrolle, Steuerung und Koordination angemessen zur Größe der Gruppe grundsätzlich neu strukturiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Aus den verschiedenen Abteilungen wird dem Finanzvorstand der Windreich AG regelmäßig über die Risikolage der gesamten Windreich-Gruppe berichtet. Dieser berichtet dem Gesamtvorstand der Windreich AG.

Neben den jeder unternehmerischen Tätigkeit innewohnenden allgemeinen Chancen und Risiken wurden die folgenden speziellen Chancen und Risikobereiche für die Gesellschaft identifiziert:

Marktumfeld und -risiken

Aus dem ständigen Wandel des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds ergeben sich Risiken für die Ertragslage der Windreich-Gruppe. So wirkt sich eine Veränderung der Förderlandschaft im heimischen Markt (z.B. im Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) direkt auf die Rentabilität der entwickelten Projekte aus und beeinflusst so entscheidend die erzielbaren Verkaufspreise, wobei die EEG-Vergütungen in Deutschland deutlich unter dem Endverbraucherpreis liegen.

Die Windreich-Gruppe hält Aktien an dem Onshore-Windanlagenhersteller Fuhrländer AG, Liebenscheid. Die Bewertung dieser Position unterliegt dem Risiko der wirtschaftlichen Entwicklung der Fuhrländer AG. Diese kann durch verstärkt am Markt auftretende ausländische Konkurrenten dadurch beeinflusst sein, dass sich der Preisdruck auf Onshore-Windkraftanlagen erhöht und die Fuhrländer AG damit als inländischer Hersteller nicht mehr konkurrenzfähig wäre. Darin liegt für die Windreich-Gruppe aber gleichzeitig der Vorteil, dass für zukünftige Projekte Windkraftanlagen zu deutlich verbesserten Konditionen erworben werden können und so bessere Renditen in den Projekten erzielbar sind. Die Fuhrländer AG hat als Windkraftanlagenhersteller einerseits mit hohem Margendruck zu kämpfen, bewegt sich andererseits aber in einem Nischenmarkt (Wald- und Schwachwindstandorte) mit wenigen Wettbewerbern.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Für das operative Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist der Bereich Finanzen, welcher organisatorisch dem Finanzvorstand der Windreich AG unterstellt ist, zuständig. Zu dessen Aufgaben gehört die Berichterstattung über Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken. Über die strategische Verwaltung von Finanzanlagen entscheidet der Gesamtvorstand der Windreich AG. Dabei wägt er Ertragschancen und -risiken gegeneinander ab und trifft daraufhin die Entscheidung.

Schwankungen von Währungs-, Zins- und Aktienkursen können unser Ergebnis ebenfalls stark beeinflussen. Die internationale Präsenz kann auch Risiken bei Wechselkursen hervorrufen. Die Erhöhung des Zinsniveaus kann dazu führen, dass die Kurse von gehaltenen Wertpapieren sinken. Auf der anderen Seite erhöhen sich mit der Zinssteigerung die Finanzierungskosten. Vor dem Hintergrund aktueller kritischer Entwicklungen im Euroraum wurden in 06/2012 alle Fremdwährungsdarlehen glatt gestellt. Daher existieren keine Währungsrisiken mehr, im Gegenteil, durch den schwachen Euro sind unsere Projekte für Investoren außerhalb des Euro Raumes hochattraktiv. Diese Einschätzung bestätigt sich aktuell bei Gesprächen mit Investoren aus China, Middle East und aus dem Dollarraum.

Dem Risiko, kurzfristigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können, wird durch eine periodisch aktualisierte Liquiditätsplanung begegnet.

Ein Risiko in der gesamten Windreich-Gruppe stellt die Sicherstellung der Vorfinanzierung der in der Entwicklungsphase befindlichen Projekte, besonders im Offshore-Bereich, dar. Diesem Risiko ist als bestandsgefährdendem Risiko eine besondere Bedeutung zuzumessen. Um Darlehen zu erhalten, ist der Alleinaktionär der Windreich AG, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, zugunsten der Windreich-Gruppe persönlich Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften, Grundschulden und Sicherungsübereignungen in einem Gesamtvolumen von 182 Mio. € eingegangen.

Projektentwicklungs- und Vertriebsrisiken

Eine anhaltende positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung hängt davon ab, dass es der Windreich-Gruppe weiterhin gelingt, attraktive Projektstandorte zu akquirieren und entsprechende Windkraftanlagen erfolgreich zu realisieren bzw. wirtschaftlich interessante Projektrechte zu erwerben und die Projekte im Anschluss daran erfolgreich zu finanzieren, zu bauen und schließlich zu verkaufen.

Daneben können Risiken in der Bonität von Geschäftspartnern auftreten. Die Windreich-Gruppe versucht dem durch sorgfältiges Prüfen entgegenzusteuern. Weitere Risiken können in der Unternehmensstrategie, in Form von Akquisitionen, bei Personal, IT- Sicherheit und durch äußere Einflüsse, wie Wetter, Materialfehler und Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren auftreten. Diesen Risiken versucht die Windreich-Gruppe durch hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Versicherungen zu minimieren.

Erhebliche Risiken ergeben sich im Bereich von langfristig vorzufinanzierenden Projekten dadurch, dass sich während der Projektentwicklungszeit die erzielbaren Margen deutlich verschlechtern, durch Verzögerungen erheblich höhere Vorfinanzierungskosten entstehen oder sich der Verkauf fertig gestellter Projekte aufgrund eines insgesamt ungünstigen Marktumfeldes verzögern kann. Diesem Risiko steht die Möglichkeit entgegen, die fertig gestellten Projekte ins eigene Portfolio zu nehmen und so die garantierten Stromerlöse selbst zu vereinnahmen.

Chancen

Der Windenergiemarkt in Deutschland ist unverändert ein großer Wachstumsmarkt. Die Windreich-Gruppe kann auf diesem Markt auf eine langjährige Tätigkeit seit 1999 mit einer Vielzahl erfolgreich entwickelter Projekte zurückblicken. So konnte z.B. in Kanada mit der Arthur Windfarm, neben der Vielzahl anderer Onshore-Projekte im heimischen Markt, bereits auch ein Windpark im Ausland erfolgreich fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

Besondere Chancen bietet die Entwicklung von deutschen Offshore-Windparkprojekten. Hier hat die Windreich-Gruppe mit der Global Tech I Offshore Wind GmbH bereits ein Projekt erfolgreich am Markt platzieren können. Zwei weitere konnten bis zur Genehmigung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie fortentwickelt werden. Die Windreich-Gruppe hält aktuell über entsprechende Beteiligungsgesellschaften die Rechte an acht weiteren Offshore-Windparks sowie Optionen auf acht weitere Parks. Hieraus ergibt sich die Chance an dem weiteren Ausbau regenerativer Energien in Deutschland und damit an der von der Bundesregierung postulierten Energiewende aktiv zu partizipieren und attraktive Renditen zu erzielen.

Eine weitere Chance bietet die technologische Weiterentwicklung der Offshore-Windkraftanlagen. So bieten namhafte Hersteller wie die Siemens AG, Alstom S.A. und AREVA Wind GmbH ihre neuentwickelten 5,5-6 MW-Anlagen an und suchen die Zusammenarbeit mit der Windreich-Gruppe. Die Nutzung von 6 MW-Anlagen in den aktuell in Entwicklung befindlichen Offshore-Windparks führt zusätzlich zu deutlichen Margenerhöhungen für die Windreich-Gruppe.

Für künftige hohe Margen werden auf jeden Fall die vielen Alleinstellungsmerkmale der Offshoreprojekte der Windreich-Gruppe sorgen, so z. B. unser eigenes Helikopternavigationssystem, welches Maintenanceeinsätze sowie Health and Safety Flüge auch bei schlechtem Wetter und bei Nacht ohne jede Flugsicht ermöglicht. Durch dieses absolute Alleinstellungsmerkmal werden künftig alle von Windreich bewirtschafteten Offshore Projekte eine um mindestens 1% höhere technische Verfügbarkeit haben und damit 1 Mio. Euro höhere Stromerlöse pro Jahr erwirtschaften. Das von der Windreich selbst entwickelte Navigationssystem wird Konkurrenten nicht zur Verfügung gestellt.

5. Veränderungen in den Organen

Im Verlaufe des Berichtsjahres kam es zu Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Herren Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Dr. Eberhard Veit sind zum Jahresende 2011 aus dem Gremium ausgeschieden. Zu ihren Nachfolgern wurden als erfahrene und versierte Manager die Herren August von Joest, bis zuletzt Geschäftsführer bei Odewald & Cie und Ralph Jacoby, ehemaliger Finanzvorstand der Bertrandt-Gruppe, bestimmt. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Herr Dr. Ing. Axel Müller, Geschäftsführer der Transporter Industry International GmbH („Scheuerle, Nicolas, KAMAG“), gewählt, welcher dem Aufsichtsrat seit der Gründung der Windreich AG die Treue hält.

Als Pionier und Firmengründer steht Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Windreich AG. Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands ist bis 01.07.2012 Herr Dr. Walter Döring. Der Vorstand wurde zum Bilanzstichtag durch Herrn Matthias Hassels (Finanzvorstand) und Herrn Heiko Roß (technischer Vorstand) komplettiert. Im Mai 2012 ist der Finanzvorstand, Herr Hassels, aus dem Unternehmen ausgeschieden und der Alleinaktionär und Vorstandsvorsitzende, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, hat die Verantwortung für den Bereich Finanzen übernommen.

6. Ausblick und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Wachstumsperspektiven der Windreich-Gruppe im Bereich On- und Offshore sind unvermindert gut und haben sich durch die politischen Weichenstellungen der Bundesregierung im ersten Halbjahr 2011 nochmals verbessert. Der in Deutschland geplante Ausbau der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien stellt exzellente Rahmenbedingungen für ein prosperierendes Wachstum dar. Insbesondere die Positionierung der Windreich-Gruppe im Offshore-Geschäft kristallisiert sich zunehmend als wichtigster Erfolgsfaktor heraus. Hier hat sich die Windreich-Gruppe zur Marktführerin im Offshore-Geschäft in der Deutschen Nordsee entwickelt. Gestützt auf die eigene Projekt-Pipeline und flankiert durch weitere Zukäufe liegt der Marktanteil gemäß den Studien der wind:research bei rund 35%.

Im Rahmen der Gesamtfinanzierung der Windreich-Gruppe konnte im Jahr 2012 bereits eine weitere Bank-Finanzierung über 15 Mio. € abgeschlossen werden. Die Windreich AG verhandelt darüber hinaus mit verschiedenen Banken über die weitere Darlehensgewährung in einem Volumen in dreistelliger Millionenhöhe, teilweise auch zur Umschuldung bestehender Verbindlichkeiten und zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur insgesamt. Die Liquiditätslage der gesamten Gruppe ist auch über den Bilanzstichtag hinaus als sehr angespannt zu betrachten. Gründe sind die allseits bekannten Zyklen im Bereich der Projektentwicklung und Übergangsphase von Großprojekten. Unabhängig davon ist die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen unter Berücksichtigung von Zahlungsmoratorien und weiteren Kreditgewährungen bislang nachgekommen. Hilfreich dabei ist, dass der Alleinaktionäre der Muttergesellschaft, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, einzelnen Darlehensgebern der Windreich-Gruppe umfängliche Sicherheiten in einem Gesamtvolumen von 182 Mio. € aus seinem Privatvermögen zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin verhandelt der Vorstandsvorsitzende der Windreich AG derzeit mit dem Ziel, sowohl staatliche Bürgschaften (insbesondere in der Projektentwicklungsphase) zu erhalten, um die Finanzierungsrisiken zu senken, als auch mit Banken über die Finanzierung bis zum jeweiligen Financial Close der Projekte. Dies würde der Windreich AG eine längere Haltedauer und damit deutlich höhere Umsatzerträge, welche die Finanzierungskosten u. U. mehrfach übersteigen, ermöglichen.

Auf Vertriebsseite habe sich eine stabile Nachfrage nach den Windreich Projekten – zu den von der Windreich-Gruppe angestrebten Margen – entwickelt. Der Markt für am Netz befindliche Onshore Projekte ist ausgedünnt, die Preise auf All-Time-High, zumal die Marktpreise für Wind-

strom die EEG Vergütungen mittlerweile überholt haben. In 2012 wird sich die bisherige Haltestrategie der Windreich AG voraussichtlich bewähren. Noch eindrucksvoller ist die Marktposition der Windreich AG im Bereich Offshore. Im Gegensatz zu zahlreichen namhaften Konkurrenten liegen alle Projekte der Windreich im Fahrplan. Der Unternehmenswert des ersten 400-MW-Nordseeparks Global Tech I ist von 2008 bis heute kontinuierlich gestiegen.

Unsere Zielsetzung für 2012 sieht vor, dass wir sowohl für das Projekt MEG I als auch für das Projekt Deutsche Bucht die Projektrechte veräußern und damit einen Durchbruch im Offshore-Geschäft erzielen. In der Mittelfristplanung gehen wir davon aus, dass wir künftig ein Offshore-Projekt pro Jahr in der 400-MW-Klasse zur Genehmigungsreife führen und nach Netzzusage und erfolgreichem Abschluss von Financial Close an Investoren veräußern. Wenn es die Kapitalkraft erlaubt, wollen wir vermehrt Anteilsquoten an den Offshore-Windparks bis nach Inbetriebnahme der Parks halten, da die Bewertung des Eigenkapitals mit Abschluss der Errichtung und Inbetriebnahme des Parks überdurchschnittlich steigt.

Ferner ist geplant, dass die Tochtergesellschaft WKU Windkraft Union AG, Wolfschlugen, (kurz: WKU AG), die die schlüsselfertige Errichtung von Offshore-Windparks durchführt, als Dienstleisterin die erfolgreiche Umsetzung unserer Pipeline-Projekte gewährleistet. Die Kapazitäten werden so ausgerichtet, dass die WKU AG über einen rollierenden Zyklus durchschnittlich einen Offshore-Windpark pro Jahr errichten kann. Hier wurden bereits ca. 12 Mio. Euro in den Aufbau der erforderlichen Strukturen und der extrem umfangreichen EPC-Verträge sowie in die Gründung der Niederlassung Hamburg (~ 50 Mitarbeiter) investiert.

Als drittes Standbein im Offshore-Geschäft kommt der WKU-Service GmbH, Wolfschlugen, einer weiteren Gesellschaft der Windreich-Gruppe, eine wichtige Rolle zu. Diese Gesellschaft wird die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks übernehmen und angesichts der überdurchschnittlich wachsenden Stromproduktion stark wachsende Umsätze erzielen.

Aufgrund der jüngsten Verkäufe Onshore wie Offshore ist mittlerweile klar bewiesen, dass sich die Strategie, Projekte zulasten der Liquidität erst bei einem hohen Reifegrad zu veräußern, aufgeht. So übertreffen die jüngsten Verkaufserlöse die Margen von 2011 deutlich. Der Vorstand der Windreich AG rechnet durch Marktausdünnung Onshore mit weiterhin steigenden Margen sowie aufgrund der nach Windkraft suchenden hohen Kapitalvolumen künftig eine Konzentration der Investoren auf deutschen Offshore Projekte. In dieser Konstellation wird kein qualitätsorientierter Investor an der Windreich AG vorbeikommen.

Wolfschlugen, 21. Juni 2012



Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz
Vorstandsvorsitzender und alleiniger Aktionär der Windreich AG